

# Karl Schünemann, Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau

Karl Schünemann

HANNOVER-RICKLINGEN

Ricklinger Stadtweg Nr. 29

+

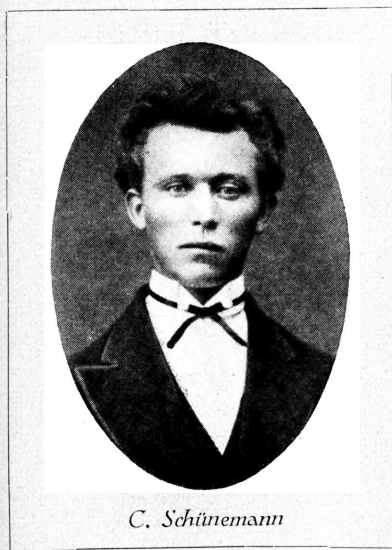
Der Gründer der Firma, Herr C. Schünemann, wurde am 21. August 1853 in Polle a. d. Weser geboren. Nach dem Besuch der Baugewerkschule Holzminden war er zur weiteren Fortbildung in verschiedenen Baufirmen tätig, so u. a. bei der Firma Diedrich in Bremen, wo er bei der Ausführung des Postgebäudes und der Kaiser-Wilhelm-Brücke beschäftigt war.

Am 1. April 1878 gründete er in

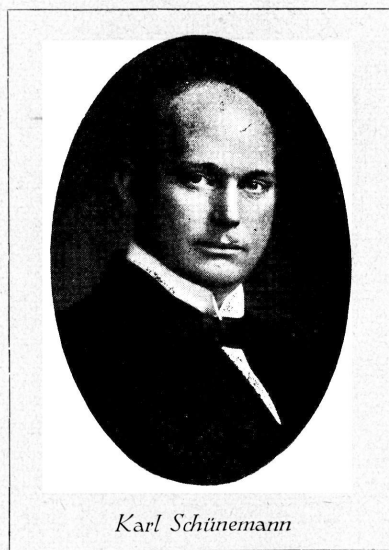
Hannover-Ricklingen, Stammelstraße 9 ein Baugeschäft und widmete sich der Herstellung von Industriebauten und Wohnhäusern. Im Jahre 1880 siedelte das Geschäft in das eigene neuerbaute Wohnhaus Klußmannstraße 13 über, von wo es im Jahre 1884 nach den neuerbauten Wohnhäusern Stammelstraße 83-85 verlegt wurde. Nach Verkauf dieser Häuser siedelte das Geschäft im Jahre 1900 nach der Pfarrstraße Nr. 58 über. Gestützt auf die strengste Durchführung des Geschäftsgrundsatzes: „Nur beste Arbeit zu soliden Preisen“, gelang es dem Gründer, das Geschäft sicher zu fundieren und zur allgemeinen Wertschätzung zu führen.

Am 1. Januar 1907 übernahm der jetzige Inhaber, Herr Karl Schünemann, der Sohn des Gründers, das Geschäft. Nach vorherigem Besuch der Baugewerkschule Nienburg a. d. Weser und der Technischen Hochschule zu Hannover war er als Bauführer bei der Firma de Haën, Liff bzw. Seelze, und bei der Baustelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover tätig gewesen. Im Jahre 1909 kaufte er am Ricklinger Stadtweg einen Morgen Land und erbaute dort die Wohnhäuser Ricklinger Stadtweg 24-26, wohin auch das Geschäft im gleichen Jahre verlegt wurde. 1913 wurde das Wohnhaus Ricklinger Stadtweg Nr. 29 gebaut, gleichzeitig hinter diesem Hause ein Lagerplatz gekauft und eingerichtet. Durch die Vergrößerung des Geschäftes wurde am 1. April 1927 das Baubüro von der Privatwohnung Ricklinger Stadtweg 24 nach Ricklinger Stadtweg 29 verlegt. Unter der Leitung des jetzigen Inhabers nahm die Aufwärtsentwicklung ihren stetigen Fortgang.

Nachstehend aufgeführte Bauten beweisen die Leistungsfähigkeit des Unternehmens: *Industriebauten*: Ed. Kiffel, Chem. Fabrik, Ziegelei Heinr. Stamme, Ricklingen, Chem. Fabrik Gebr. Meyer A.=G., Ricklingen, Teile der Lindener Aktien-Zuckerfabrik A.=G., Anbauten der Kaiser-Brauerei A.=G., Margarinewerke Wettbergen, mehrere Hallen auf der Hannoverischen Waggonfabrik A.=G., Schliemann & Co. A.=G., Garagen mit darüberliegenden Wohnungen, Stallneubau. *Wohnhäuser und Villen*: Neben ca. 180 privaten Wohnhausbauten ca. 20 Wohnhäuser für den gemeinnützigen Bauverein Ober-Ricklingen, 20 Wohnhäuser für den Magistrat der Stadt Hannover im Gretelfeld, 40 Wohnungen für den Jugendbund f. E. C. Zion E. V., Linden, Pfarrhaus II, Ricklingen. Villa Kreipe, Ricklingen, Villa Lorenz, Luerstraße, Villa Lampe, Wettbergen, Villa Kiene, Mars-la-Tourstraße usw. *Schulen*: Bürgerschule Nr. 57 mit Spritzenhaus, Nordfeldstraße. *Denkmäler*: Kriegerdenkmal, Ricklingen, Reiterdenkmal des Vereins ehemaliger Königsulanen, Hannover. *Kanäle*: Kanal für den gemeinnützigen Bauverein Ober-Ricklingen, Kanal in der Pfarr-, Stamme-, Nordfeld-, Klußmannstraße usw.



C. Schünemann



Karl Schünemann